

# Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redakteur Dr. Schadeberg.  
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N<sup>o</sup> 292.

Halle, Mittwoch den 14. December  
Hierzu eine Beilage.

1853.

## Deutschland.

**Berlin, d. 12. Dec.** Dem Pfortschen Revierförster Wiedemann zu Pforta ist der Titel „Revierförster“ verliehen worden.

Der königliche Hof legt heute die Trauer auf drei Wochen für Ihre Majestät die Königin von Portugal an.

Vom 2. Januar f. J. an werden auch die Darlehns-Kassenscheine eingezogen und an ihrer Stelle neue Kassen-Anweisungen ausgegeben werden.

**Bromberg, d. 5. December.** Dem Vernehmen nach sollen die zwischen der hiesseitigen und der russischen Regierung schwebenden Unterhandlungen wegen des Baues einer Eisenbahn von der preussischen Grenze nach Warschau insofern Aussichten zur Realisirung haben, daß die Eisenbahn, wie es heißt, von Thorn nach Warschau gelegt werden soll. In diesem Falle würde eine Zweigbahn von hier nach Thorn, 7 $\frac{1}{2}$  Meilen, geführt werden und mit Einschluß der Strecke von Thorn nach der Grenze (2 $\frac{3}{4}$  Meilen) preussischerseits nur 10 Meilen zu bauen sein, während Ausland von der Grenze (Suzewo) über Byres, Krasniewice und Kurno nach Somitz etwa 20 Meilen Schienen zu legen hätte; zwischen Somitz und Warschau (8 $\frac{3}{4}$  Meil.), ist die Eisenbahn bekanntlich schon seit circa 2 $\frac{1}{2}$  Jahren vollendet. Durch die Ausführung dieses Projekts würde Dispreußen eine sehr beschleunigte Verbindung mit Warschau auf einem nur geringen Umwege eröffnet werden.

**Von der Neze, d. 8. Dec.** Je mehr im Großherzogthum hosen, wunderbarer Weise, fast gleichzeitig mit den Uebergreifen in Baden und während der Beschäftigung Russlands an der türkischen Grenze, die ultramontane Partei gar fed ihr Haupt erhebt, desto mehr Aufsehen macht das jetzt zu Schneidemühl erschienene offene Sendschreiben des unerschrockenen, vormals römisch-katholischen, Priesters Johannes Gerski. Derselbe, obwohl schon vielfach von jesuitischen Gegnern theils angelockt, theils verfolgt, hat hier mit den Waffen des Geistes und der Wahrheit das Unrecht der ultramontanen Uebergriffe geschädigt. Gar Viel sind hier der Meinung, daß, wenn Gerski größere Unterstützung gefunden, und man ihm nicht so manche Hindernisse in den Weg gelegt hätte, sein Anhang jetzt viel größer sein würde. (Epen. 3.)

**Constanz, d. 7. December.** Die St. Augustin-Pfarrei (deren im Widerspruch mit der Regierung vom Erzbischof ernannter Pfarrer Hessler am 4. d. M. vom hiesigen Polizeiamte ausgewiesen wurde) befindet sich jetzt gewisser Maßen im Zustande des Interdicts. Seit Sonntag Nachmittags hat aller Gottesdienst dafelbst aufgehört, und die Schlüssel der Pfarrei sind dem Dekan, Pfarrer von St. Stephan, überantwortet. Noch sind vom Erzbischof von Freiburg keine Verhaltungs-Maßregeln angeordnet worden, und die Pfarrer sind in Verlegenheit, wie weit sie in der seelsorgerlichen Aushilfe gehen dürfen. Ein Begräbniß hat der Pfarrer von St. Stephan einstweilen auf seine Verantwortung hin vollzogen, aber zwei Trauungen, die vorgenommen werden sollten, müssen vor der Hand unterbleiben. Eben so bleiben das Spital und zahlreiche Kranke ohne priesterlichen Besuch.

**Eisenach, d. 10. Dec.** Heute ward auf unserer Wartburg der Grundstein zu dem neuen Thurm gebaut und that unser Großherzog selbst den ersten Meißerschlag; ihm folgten die Frau Großherzogin, die Herzogin von Orleans mit ihren beiden Söhnen, der Landtagspräsident v. Schwenkler und der Oberbürgermeister der Stadt. Prof. Rügen aus Gießen, nach dessen Zeichnung der ganze Neubau der Wartburg ausgeführt ward, sprach dabei einige angemessene Worte, und der Handlung selbst ging eine gottesdienstliche Feier voraus, bei welcher Kirchenrath Trautwetter in einem kurzen treffenden Vortrage die religiöse sowohl als die deutsch-nationale Bedeutung der Wartburg hervorhob. Die Kapel unter dem Grundstein enthält die Urkunde über die heutige Feier, vollzogen von den sämtlichen Gliedern

unfers fürstlichen Hauses, dem Landtagspräsidenten und dem Oberbürgermeister der Stadt. Außerdem ist sie noch mit einer silbernen Motivafel von der Herzogin von Orleans und ihren beiden Söhnen geschmückt worden.

## Frankreich.

**Paris, d. 9. Decbr.** Bei Gelegenheit der Vertheilung des Kaisers hatte der Municipalrath und die Handelskammer von Lyon beschlossen, der Kaiserin eine Auswahl von den vorzüglichsten Seidenfabrikaten der Stadt anzubieten. Die Anfertigung von eigens dazu bestimmten Webefäden und die Auswahl der Zeichnungen hat die Ausführung dieses Vorhabens bis jetzt verzögert. Gestern ist eine besondere Commission in Paris angekommen, und hatte die Ehre gehabt, von der Kaiserin sofort empfangen zu werden. Sie überreichte der Kaiserin 25 Gewänder, Musterwerke der lyoner Kunst. Auch einen Manteau de Cour (Schleppkleid), der an Pracht alles überbietet, was in der Sammtindustrie bisher geleistet worden ist, hat die Stadt Lyon der Kaiserin verehrt. Dieses Kleid ist mit emblematischen Bouquets übersät, deren eines das Sinnbild der Fruchtbarkeit ist. Die Kaiserin Eugénie soll übrigens wieder guter Hoffnung sein. — Die neue Hofetiquette macht übrigens unserer Damenwelt viel Sorgen. Die Kaiserin trägt einen Hofmantel von Silberstich mit Silberblonden, die mit Blumen besetzt sind. — Mit dem Plan einer englisch-französischen Allianz ist es nicht. Der Einfluß des Königs Leopold auf die Königin Victoria hat diese so entschieden dagegen gestimmt, daß die Sache aufgegeben ist. — Das früher dem König Ludwig Philipp gehörige Schloß zu Neuilly und der noch vorhandene Ueberrest des alten St. Honoratempels sind am 7. auf den Abbruch versteigert worden. Am 22. d. M. wird die geschichtlich merkwürdige Domäne Raincy um den Preis von 1,383,098 Fr., welche einen Jahresertrag von 40,000 Fr. abwirft, zur Versteigerung ausgetreten.

**Paris, d. 10. Dec.** In dem bedeutenden Steigen der Staatspapiere ist heute ein Stillstand eingetreten, indem man an der Börse Zweifel hinsichtlich eines befriedigenden Ergebnisses der Eintracht zwischen den vier Mächten hegt. Namentlich hebt man den Umstand hervor, daß die dem Frieden günstigen Nachrichten über Wien eingelaufen, und daß dort die Course gefallen sind, statt zu steigen. — Man unterhielt sich viel über den heute im Moniteur abgedruckten Artikel der Morning Post, welche in bestimmter Weise erklärt, daß die neuen Unterhandlungen zu nichts führen werden, und daß ernstere Ereignisse zu befürchten stehen, als je die Ruhe Europa's gestört haben.

## Großbritannien und Irland.

**London, d. 9. Decbr.** Die englische Presse zieht aus dem Anschlusse Oesterreichs und Preußens an die neuen Friedensvorschlüge, welche man dem Sultan und dem Kaiser von Rußland machen will, nicht so günstige Konsequenzen, als man erwarten konnte; der „Morning Herald“ enthält sogar einen heftigen Artikel gegen die englische Regierung, der geradezu verdächtigt, daß sie mit den neuen Friedensvorschlügen Niemanden als die Feinde der Porte begünstigen wolle, und fordert sie auf, wenn sie die öffentliche Meinung beruhigen will, offen und fest die Forderung an Rußland zu stellen, vor allen Friedensunterhandlungen die Donaufürstenthümer zu räumen. — d'Israeli ist gestern von London abgereist und hat sich zu Lord Derby auf dessen Landsitz begeben, wo sich noch einige andere Häupter der weiland Protectionisten-Partei einsfinden werden, um einen gemeinschaftlichen Feldzugsplan gegen die Regierung zu beraten. — Der Sohn Sr. Maj. des Kaisers von Haiti befindet sich jetzt in England und wird, wie es heißt, ein Jahr lang hier zubringen, um seine Erziehung zu vollenden. Der Kaiser selbst soll die Absicht haben, im nächsten Frühjahr Paris und London mit einem Besuche zu beehren.

## Orientalische Angelegenheiten.

Wie eine telegraphische Depesche aus Wien (s. die Weil. zur gekr. Nr.) meldete, ist es bei Sinope zwischen den Russen und Türken zu einem förmlichen Seetreffen gekommen, in welchem 15 türkische Kriegsfahrzeuge den Untergang gefunden und der türkische Admiral Dsman Pascha gefangen genommen wurde. Wiener Blätter theilen über dieses Ereigniß Folgendes mit:

Aus Ddessa, d. 5. Dec., ist folgender telegraphischer Bericht eingelaufen: So eben langte mittelft eines Aide-de-camp des Fürsten Menschikoff die vollkommen verlässliche Nachricht hier ein, daß der russische Admiral Nachimoff am 30. November mit sechs Linienschiffen eine türkische Flotten-Division in Sinope angegriffen und, ungeachtet des Feuers der Landbatterien bis in die Rhebe auf Kartätschschußweite eindringend, in einer Stunde 7 türkische Fregatten, 2 Corvetten, 1 Dampfschiff und 3 Transportschiffe völlig zerstört hat. Bloß eine türkische Fregatte mit Dsman Pascha, dem commandirenden Admiral am Bord, hoffte man nach Sebastopol führen zu können. Sie mußte jedoch, zu sehr beschädigt, im offenen Meere ihrem Schicksale überlassen werden, nachdem Dsman Pascha und sein Gefolge auf russischen Schiffen untergebracht worden waren. Von den russischen Schiffen litt das Admiralschiff am meisten, obgleich es bereits in Sebastopol angekommen ist. Der Aide-de-camp des Fürsten Menschikoff verließ um 11 Uhr Ddessa, um die Nachricht so zu überbringen.

Nach einer telegraphischen Depesche aus Paris vom 11. Dec. wird diese Nachricht etwas modificirt; nach ihr handelt es sich nur um die Ueberführung türkischer Transportfregatten durch 6 russische Kriegsschiffe, wobei die Ueberlegenheit sofort für die letzteren entschieden habe. Es ist abzuwarten, welche Person die richtigere ist.

Nach Berichten aus Konstantinopel soll das türkische Geschwader im schwarzen Meere bedeutend verstärkt werden. Man flagt die dortige Oberleitung des Mangels an Bhatkraft an, und argwohnt sogar von dem dort mit einem bedeutenden Einflusse betrauten Engländer Slabe, daß er sich mehr an die Instruktionen der englischen Gesandtschaft, als an die Befehle des Großherrn halte.

Auf dem europäischen Kriegsschauplatz ist nichts verändert. Der Commandant von Warna, Abdullah Pascha, ist als unzuverlässig befunden, abgesetzt und nach Bagdad ins Exil geschickt worden. In Jassy wird fortwährend das Oßen-Sachsen'sche Armeekorps erwartet.

Vom asiatischen Kriegsschauplatz fehlen noch die genaueren Angaben über die letzten Erfolge der Türken bei Achalzik. Der russische Gouverneur in Erivan ließ den armenischen Patriarchen von Eischmiadsin verhaften, angeblich weil dieser den Auswanderungen der Armenier auf türkisches Gebiet nicht mit seinem Einflusse entgegentrat. Der Patriarch von Aghtumar hat seine Glaubensgenossen in einem Rundschreiben von diesem Vorfall in Kenntniß gesetzt und Gebete für die unter russischen Despotismus seufzenden Brüder angeordnet. — Die Fremdenlegation, welche in Scutari am Bosphorus errichtet wird, hat Dreder nach Diarbekir in Kleinasien zu rücken, um später, bis sie vollständig sein wird, nach Erzerum zu gehen.

Von der türkischen Grenze, d. 5. Decbr. Noch vermag Niemand zu sagen, daß die Kriegsoperationen für dieses Jahr wirk-

lich ihr Ende erreicht haben. Das Geheimniß, in welches die Russen ihre militärische Dispositionen stets zu verhüllen verstanden, ist für die Balachen undurchdringlich verwahrt. Niemand weiß, ob sie immer anhaltenen großartigen Truppenzüge nur sichere Cantonnirung bezwecken, oder ob nicht eines frühen Morgens die Nachricht von dem allgemeinen Aufbruch der russischen Kriegsmacht über die Donau die allgemach eintretende Gleichgültigkeit gegen die Ereignisse im Süden, wieder für einige Zeit verschweigen wird. Außerlich erscheint die Theilnahme des Landes an den politischen Ereignissen gering, aber es bedarf nur der unbedeutendsten Nachricht über Kriegsvorfälle, und unaushaltbar geben sich von allen Seiten die verschiedensten Anzeichen der Zu- und Abneigung offen kund. Je ruhiger sich das äußere Leben gestaltet, desto tiefer treten die Spaltungen zwischen den Parteien des Landes hervor, und während die Anhänger Rußlands die vorgesehene hier bekannt gewordenen kleinen Vortheile auf der See als Siege der russischen Marine verkünden, hofft die Gegenpartei, daß solche Ereignisse die Schutzmächte zu entschiedeneren Schritten drängen müßten. Sie sehen, man macht bei uns auf kleine Vorkäufungen hin Politik. Sie dürfen sich nicht darüber wundern, ist uns doch seit zehn Tagen nicht einmal die Kronstädter Zeitung mehr zugekommen. Die letzten directen Nachrichten aus Konstantinopel, welche uns durch die Vermittlung des Lloydampfers über Braila, wo sie die russische Borspostenkette passiren, zugegangen sind, datiren vom 10. Nov.; daß diese Briefe uns überdies in Betreff der politischen Verhältnisse der Hauptstadt auch nicht die mindeste Aufklärung brachten, sondern bloße Handelsnachrichten enthielten, bedarf wohl keiner Versicherung. Fürst Milosch Drenowitsch weilte seit 4 Tagen mit seinem Sekretair in Bukarest. Man will wissen, daß sein Empfang in russischen Hauptquartier nicht ganz in geöffneter Weise ausgefallen sei und sein Aufenthalt daher kaum von längerer Dauer sein dürfte. Jedenfalls ist der alte Fürst für die hiesige Bevölkerung mehr der Gegenstand der Neugierde als der Theilnahme. Milosch besitzt große Güter in der Walachei.

Unter dem russischen Militär ist der Glaube allgemein verbreitet, daß in den Reihen der Türken wenigstens die halbe Mannschaft aus politisch kompromittirten und demagogischen Flüchtlingen bestehe. Die verschiedensten Erzählungen darüber gehen in Jedermanns Mund um. Ein Kosakenpilot, hieß es neulich, hatte bei Kalafat einen türkischen Borsposten, der 25 Mann stark gewesen war, aufgehoben. Bei dem Einbringen ins Lager fällt den Russen vorzüglich ein Wort auf, welches die Kriegsgefangenen mit einer besonderen Zungenfertigkeit und zu oft wiederholten Malen ausgesprochen hatten. Man stellte eine Untersuchung darüber an, und siehe es war jener derbe ungarische Ausdruck gewesen, der wohl jetzt so ziemlich durch ganz Europa bekannt sein dürfte. Die Befangenen waren sämmtlich Ungarn. — In Bukarest glaubt man solche Erzählungen. Die Polizei wird immer schärfer gehandhabt; das Tabakrauchen, welches bisher trotz ächter Verbote allgemein gebudelt war, ist wieder aufs Strengste verboten, und zumal erstreckt sich die Controle über die Fremden auf die geringsten Einzelheiten. Die Polizeigewalt wird übrigens nicht von Russen ausgeübt. — Jede Nummer des Amtsblatts meldet den Austritt wallachischer Offiziere aus den Reihen der Miliz. Mehrere haben die Donaufürstenthümer verlassen.

## Bekanntmachungen.

### Nothwendiger Verkauf. Königl. Kreis-Gerichts-Commission Gönnern.

Die dem Gutsbesitzer Friedrich August Theodor Ballerstedt in Beseda u. g. gehörigen, nachverzeichneten Grundstücke und zwar:

I. Das im Dorf Beseda u. beliegene, Nr. 1 katastrirte Haus mit Hof, Scheune, Stallung, Garten und sonstigem Zubehör, abgesehen auf 7525 *Sp* 20 *Sp*.

II. Der im Hypothekenbuche von Dorf Beesen Nr. 10 eingetragene Gasthof, die „Preussische Krone“ genannt, an Haus, Hof, Scheune, Stall, Garten und sonstigem Zubehör, abgesehen auf 892 *Sp*.

III. Die in der Feldflur Beseda u. beliegenden, im Flur-Hypothekenbuche Nr. 1 eingetragenen circa 47 Flurmorgen Acker und Kabein in verschiedenen Stücken, tarirt 10,830 *Sp*.

IV. Die in den Fluren Poplitz = Laublingen — Nr. 14 des Flur-Hypothekenbuchs — Custrena, Nr. 15 und 41 des Flur-Hypothekenbuchs — Beesen Nr. 36, 47, 57, 63 und 67 des Flur-Hypothekenbuchs und Nr. 1 und 10 des Hypothekenbuchs Dorf Beesen eingetragenen Grundstücke von circa 70 1/2 Flurmorgen, 65 Magdeburger Morgen 61 *Q*R. und einigen Kabein, an deren Stelle bei der Statt gehaltenen Separation dieser Fluren ausgewiesen sind:

1) nach Sect. V Nr. 164 und 38b der Karte

a. ein Plan von 1 Morgen 21 *Q*R., abgesehen 140 *Sp*.

b. ein dergl. von 64 Morgen 60 *Q*R., abgesehen 5150 *Sp*;

2) nach Sect. VII Nr. 193 der Karte ein Plan von 43 Morgen 83 *Q*R., tarirt 3262 *Sp*;

3) nach Sect. V Nr. 33 der Karte ein Plan von 10 Morgen 94 *Q*R., tarirt 700 *Sp*;

4) nach Sect. V Nr. 33 der Karte ein Plan von 7 Morgen 80 *Q*R., tarirt 750 *Sp*;

5) nach Sect. VII Nr. 169 der Karte ein Plan von 4 Morgen 71 *Q*R., tarirt 560 *Sp*;

6) nach Sect. VII Nr. 180 der Karte a. ein Pflanzanger von 25 *Q*R., tarirt 18 *Sp*;

b. die Fuchsbreite von 33 *Q*R., tarirt 20 *Sp*;

c. ein Plan von 22 Morgen 41 *Q*R., tarirt 1800 *Sp*;

sollen

am 12. April 1854 Morgens 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hier subhaftirt werden.

Hypothekenschein und Laxe sind in unserer Registratur einzusehen.

Alle unbekannt Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion in diesem Termine zu melden.

### Mühlen-Verkauf resp. Verpachtung.

Im Auftrage des Bädermeisters Hrn. Knösnagel werde ich die demselben gehörige, hieselbst mitten in der Stadt an der Eine sub Nr. 441 belegene Mahlmühle, die sogenannte Malzmühle,

Freitag den 23. d. Mts.

Vormittags 10 Uhr

im Gasthose „zum goldenen Löwen“ hieselbst, öffentlich meistbietend verkaufen, resp. auf 6 Jahre, vom Zuschlage ab, verpachten.

In derselben befinden sich 4 Mahlgänge, welche durch gutes Gefälle betrieben werden, welche überhaupt das Grundstück sich der besten Nahrung erfreut.

Die Verkaufs- resp. Verpachtungs-Bedingungen sollen im Termine bekannt gemacht werden, sind aber auch schon vorher in meinem Bureau einzusehen.

Aischerleben, den 9. Decbr. 1853.

Der Justiz-Rath Richter.

### Nohr-Auction.

Montag den 19. Dec. d. J. früh 10 Uhr sollen an den zum Rittergute Dieskau gehörigen Leichen gegen 100 Schock gutes langes Nohr für Maurer zum Bauen öffentlich an den Bestbietenden verkauft werden.

Rittergut Dieskau, den 10. Dec. 1853.

Safelnüsse bei

Ernst Voigt,  
gr. Klausstraße.





**Orientalische Angelegenheiten.**

Auch der Pariser „Moniteur“ beschäftigt telegraphisch die Nachricht von der Zerstörung 13 türkischer Schiffe, indem der russische Admiral den Eingang in die Rbde von Sinaope erzwang. Sinaope liegt ungefähr in der Mitte zwischen Konstantinopel und Batum, und der Zweck des von den Russen angegriffenen türkischen Geschwaders war höchst wahrscheinlich, aus der Grenzstadt Waffen und Lebensmittel für die asiatische Armee, vielleicht auch für die Circassier überzuführen. Die türkische Hauptmacht befand sich nach den neuesten Nachrichten aus der Levante fortwährend vor Bujukdere, und war eben durch zwei aus dem schwarzen Meere zurückkehrende Divisionen verstärkt worden, da die Segelschiffahrt jetzt dort nicht unerheblichen Gefahren ausgeht ist.

**Meteorologische Beobachtungen.**

12. December.	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Rufdruck *)	339,02 Par. F.	337,27 Par. F.	336,11 Par. F.	337,13 Par. F.
Dunstdruck	1,01 Par. F.	1,12 Par. F.	1,08 Par. F.	1,07 Par. F.
Relat. Feuchtigk.	89 pCt.	90 pCt.	90 pCt.	90 pCt.
Kufwärme	- 6,1 C. Rm.	- 5,0 C. Rm.	- 5,4 C. Rm.	- 5,5 C. Rm.

\*) Alle Ruffdruckbeobachtungen sind auf die Temperatur 0 Gr. Rm. reducirt.

**Fremdenliste.**

Angelommene Fremde vom 12. bis 13. December.  
**Kroprinze:** Hr. Rittergutsbes. v. Schanroth a. Warschau. Die Hrn. Kauf. Stiller a. Stettin, Braunsbeck a. Köln, Buchheister a. Lübeck, Münchhoff a. Berlin, Münzer a. Magdeburg, Parsfeld a. Mainz, Jung a. Bamern.  
**Stadt Zürich:** Frau Kreis-Amtm. Pollmann a. Raumburg. Hr. Rent. v. Buchholz a. Berlin. Hr. Major a. D. v. Wolke a. Breslau. Hr. Defon. Franz a. Langendorf. Die Hrn. Kauf. Ketz a. Pforzheim, Solle a. Bremen.  
**Goldner Ring:** Hr. Pastor Werberg a. Mag. Hr. Commerzienrath Wächter a. Freiburg. Hr. Major a. D. v. Sedlau a. Ratzenow. Die Hrn. Kauf. Pfabe a. Düsseldorf, Meyer a. Brandenburg.  
**Englischer Hof:** Hr. Kreisphysikus Richter a. Potsdam. Hr. Intendant rath Bachmann a. Berlin. Hr. Leher Kaiser a. Stettin. Hr. Kaufm. Hoffmann a. Elberfeld. Mad. Koch m. Tochter a. Leipzig. Hr. Hotelier Schacher a. Köln.  
**Goldner Löwe:** Hr. Kaufm. Menckede a. Magdeburg. Hr. Buchhalter Gärner a. Heddrungen. Hr. Bern. Rietzschmann a. Gönnern. Hr. Defon. Ludwig a. Gericke.  
**Stadt Hamburg:** Hr. Rittergutsbes. Dagenberg a. Preussendorf. Hr. Hauptmann v. Büß a. Hannover. Die Hrn. Kauf. Ledert a. Leipzig, Wunbersch a. Berlin, Senje a. Dresden.  
**Schwarzer Bir:** Hr. Schichtmstr. Bänisch a. Lettin. Die Hrn. Kauf. Rohmann a. Braunhewig, Schimpf a. Aschaffenburg. Die Hrn. Kauf. Fröhlich a. Stargardt, Kiltwerber a. Berlin. Hr. Eigenthümer Hirsch a. Brünn. Hr. Gutsbes. Todony m. Fam. a. Herrmannshart.

**Bekanntmachungen.**

**Julius Bürger, große Steinstraße Nr. 159,**

empfeilt auch in diesem Jahre seine reichhaltige Weihnachts-Ausstellung, bestehend in **Albums, Verschluss-Jahre mit reichhaltiger Schreibereinrichtung, Necessaire, Toiletten, Briefkasten, Notizbüchern, Cigaretten-Étui's und Portemonnaies** mit und ohne Stickerei in großer und geschmackvoller Auswahl.

**Schreibebücher, Bilderbücher, Schiefertafeln** u. dgl. m. offerire ich besonders an Wiederverkäufer billigt.

**Julius Bürger.**

**Eau de Cologne von Johann Maria Farina**

in Köln, **Jülich-Platz Nr. 1,**  
empfehle in Duzend-Kistchen, als auch ganzen und halben Flacons.

**Julius Bürger, große Steinstraße Nr. 159.**

**Bertha Saatz verheh. Brener,**

**Leipziger-Straße Nr. 279,**

zeigt einem geehrten Publikum die Eröffnung ihrer Weihnachts-Ausstellung mit dem ergebenen Bemerkern an, daß die große Auswahl von Neuheiten ausreichen dürfte, den geehrten Wünschen zu entsprechen.

**Auction von Uhren.**

Donnerstag den 15. d. M. Vormittags von 9 Uhr an sollen gr. Ulrichsstr. Nr. 20:  
**200 Stück neue abgezogene und gleich gangbare Uhren,** als:  
 50 Stück Federkraft-Rahmenuhren, ohne Gewicht gehend,  
 32 Stück vergoldete Rahmenuhren,  
 43 = 8 Tage gehende Hausuhren,  
 50 = Stubenuhren mit Messingketten und Wecker,  
 25 Stück kleine Weckeruhren, meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

**J. S. Brandt,**

Auct.-Commiff. u. gerichtl. Taxator.

**Mühlen-Verkauf.**

Veränderungshalber bin ich genehm meine zu Schwoißch an dem Anhaltspunkte Gröbers gelegene Windmühle mit 2 Mahlgängen, Wohnhaus und Nebengebäuden, im Jahre 1847 neu erbaut (ist eine sehr gute Mahlmühle), aus freier Hand zu verkaufen.

**Mühlen-Verkauf.**

Eine sehr vortheilhaft gelegene **Wassermühle**, amerikanisch eingerichtet, mit 4 Morgen Obstgarten und 2 Morgen Wiesen, soll wegen unerwartet eingetretener Verhältnisse billig und schnell verkauft und mit 1000 bis 1500 *R* Anzahlung übergeben werden. Näheres durch **Carl Paetzoldt** in Halle.

Ein Backhaus steht sofort oder zu Neujahr zu verpachten beim Windmüller Vogler in Paffenndorf.

Eingetretener Verhältnisse halber, wird eine **gewandte und gut empfohlene Laden-demoiselle** für ein hiesiges reinliches Geschäft zu Neujahr gesucht, und ist darüber bei **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung Näheres zu erfahren.

Vor dem Feste Dienstag, Mittwoch und Freitag **Broihan** in der Brauerei bei **Hermann Hauchfuß,** große Brauhausgasse.

**Wurfest auf der Lerche,** Sonntag den 18. d. Mts., wozu ergebenst einladet **W. Just.**

Ein Mädchen von außerhalb, die in der Küche und allen Haus-Arbeiten wohlverfahren ist, und andere ordentliche Mädchen u. Knechte weiß nach **Frau Fleckinger,** Strohhospitze Nr. 2117.

Es sucht eine ledige Frauensperson zu Neujahr eine Mitbewohnerin, Frau oder Mädchen; auch können bei ihr junge Mädchen das Weibnähen unentgeltlich erlernen. Zu erfragen **Märkerstraße Nr. 413** beim Hausmann.

Vorräthig bei **Walter Delbrück** in Halle:

Preis geh.	<b>1001 Nacht</b>	Prachtband
10 Sgr.	f. d. Jugend.	mit color.
gebund.	Mit Bildern von	Bildern
12 1/2 Sgr.	G. Barths	17 1/2 Sgr.
	2. Auflage.	
	288 Seiten.	

Diese Sammlung enthält nur neubearbeitete noch nirgends sonst gedruckte Märchen der 1001 Nacht. Der geachtete Jugendchriftsteller **Martin Claudius** hat Alles für die Jugend Unpassende bei der Bearbeitung streng vermieden. Es ist dies die billigste Jugend-schrift, die existirt.

Ein Def.-Verwalter in reiferen Jahren wird gesucht durch **A. Linn** in Halle, Lucke Nr. 1386.

Ein Haus mit 200 *R* Miethsertrag ist für 2,600 *R* zu verkaufen durch **A. Linn** Nr. 1386.

Ein gutes **Mahagony-Fortepiano** ist billig zu verkaufen und an den Wochentagen Vormittags von 8 bis 11 Uhr anzusehen **Leipzigerstraße Nr. 1641 b**

Eine tüchtige **Wirthschaftsmademoiselle**, die auch in weiblichen Arbeiten erfahren, wird gesucht, und wollen sich Respektirende unter Chiffre **B. M. poste restante** Halle franco melden.

**Dünger-Auction.** Donnerstag den 15. December früh 10 Uhr werden im Gashof zur Kugel 10 große Haufen versteigert.

**Starke Spickaale** empfing und empfiehlt billigt **Bolke.**

**Lange Lambertsrüffe** empfing **Bolke.**

**Mal. Citronen,** groß und schön à Duz. 6, 8, 10 Sgr. bei **Bolke.**

**Fette geräuch. Lachsheringe,** à Stück 1 Sgr. bei **Bolke.**

**Menagerie de l'Union,** beim Defonom Herrn **Schüler,** Magdeburger Chaussee Nr. 10 aufgestellt, ist täglich von des Morgens 10 bis 4 Uhr Nachmittags zu sehen. Die Fütterung, sowie die Abrichtung sämtlicher Thiere geschieht präcise 3 Uhr. **P. Richard,** Menageriebefiger.

Zum bevorstehenden Feste halte meine Handlung von feinen und geringen Messern in allen Dimensionen, Stahl- und Messingplatten mit Unterseger bestens empfohlen.

**Arthur Saack,** große Steinstraße Nr. 85.

Messerpuger (neuer Construction) mit dem dazu gehörigen Puhmaterial nebst Gebrauchsanweisung empfiehlt **Arthur Saack.**

Dengeräthschaftshalter, so wie seine Eisen-gußwaaren in verschiedenster Auswahl. Schliffschuhe in allen Größen und Handwerkszeugkasten für Kinder empfiehlt **Arthur Saack.**

**Donnerstag den 15. December Eröffnung meiner Weihnachts-Ausstellung.  
E. Hagedorn (Neunhäuser).**

Von der bei Engelhorn & Hochdanz in Stuttgart erscheinenden

**Allgemeinen Muster-Zeitung,  
Album für weibliche Arbeiten und Moden.**

Preis vierteljährlich 1/2 Thlr.

ist Nr. 1 für 1854 bereits ausgegeben, und werden von jeder Buchhandlung und allen Postämtern Bestellungen darauf angenommen. Als Gratis-Zugabe liefern wir von nun an jedes Vierteljahr ein schönes Album für weibliche Arbeiten, welches erstmals im December d. J., dann aber je mit der ersten Nummer jeden Quartals ausgegeben wird; wir machen im Voraus auf diese schöne und reiche Zugabe aufmerksam und hoffen, unsern verehrlichen Abonnenten damit eine ganz besondere Freude zu machen! Zu Aufträgen empfehlen sich: **G. C. Knapp's** Sort.-Buchhandlung (Schroedel & Simon), **G. Anton, G. Berner, Buchhandlung des Waisenhauses, W. Delbrück, Ch. Graeger, S. W. Schmidt's** Sort.-Buchh. in Halle.

Die Eröffnung meiner  
**Weihnachts-Ausstellung**  
beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen. Ich habe es mir angelegen sein lassen, vorzüglich diejenigen Gegenstände auszuwählen, welche sich durch Neuheit, Zweckmäßigkeit, Geschmack und Billigkeit auszeichnen.  
**C. F. F. Colberg, alter Markt Nr. 543.**

**396. 396. 396.**  
Mein sehr reichhaltig assortirtes Lager  
**fertiger Herren-Garderobe**  
erlaube ich mir einem werthgeschätzten Publikum zum bevorstehenden Weihnachtsfeste höflichst zu empfehlen.

Alle nicht convenirenden bei mir entnommenen Weihnachtsgeschenke tausche ich mit Vergnügen nach den Festtagen wieder um.  
**396. Salym, 396. Leipzigerstr. Nr. 396.**

Meine **Weihnachts-Ausstellung** halte auch in diesem Jahre der **gütigen Beachtung ganz ergebenst empfohlen.**  
**Louis Feldmann, Conditor.**

**Bestellungen auf Weihnachts-Wecken** sieht **freundlichst entgegen**  
**Louis Feldmann.**

Zum bevorstehenden Feste empfehle mein wohlfortirtes **Leinwandlager**, sowie **Bettüberzüge à Elle 2 1/2 1/2 bis 5 1/2**. **Gingham's, Messeldruck's, Handtücher, Tischtücher, Sopha-, Tisch- und Bettdecken, Flanelle, Swaneboys** und eine große Auswahl **halbwollene Kleiderstoffe, Tücher und Westen** zu den billigsten Preisen.  
**C. A. Burkhart am Markt.**

Eine Partie **seidene Taschentücher à Stück 20 1/2 bis 1 1/2**, weiße und bunte **leinene Taschentücher** in großer Auswahl bei  
**C. A. Burkhart.**

**Herren-, Frauen- und Kinderhemden** bei  
**C. A. Burkhart.**

**Der alte Nettelbeck.**

**Ein Unterhaltungsbuch für die Jugend von Reigebaur.**  
Neue revidirte und mit 7 Bildern vermehrte Ausgabe.

23 Bog. geb. 15 Sgr.  
Die Zahl guter Kinderschriften ist so groß gerade nicht; dieser Nettelbeck gehört aber zu den guten, ja zu den besten: denn er erzählt in lebendiger Weise die wahren Lebensnisse eines noch nicht lange verstorbenen Mannes, dessen Leben eine fast ununterbrochene Kette wunderbarer Erlebnisse zu Wasser und zu Lande war. Und wenn müdere Knaben lesen, wie diese Kernnatur, dieser Colberger Bürger Nettelbeck sich überall frisch und unverzagt hindurchgeschlagen hat, wie er nie den Muth verloren, weder auf gestrandetem Brack noch im Getümmel des Kampfs: dann wird so ein Beispiel auf das Gemüth des jungen Lesers von großer Wirkung sein, und er wird mehr daraus lernen, als aus manchem von Moral überfließenden Buche.

Das Buch ist nicht übel ausgestattet, 7 Bilder nach Nambergischen Zeichnungen beleben den Inhalt und wird in **G. C. Knapp's** Sort.-Buchhandlung (Schroedel & Simon) in Halle vorrätzig gehalten.

Die schnell vergriffenen **Kleiderstoffe** von 1 1/2 1/2 bis 2 1/2 1/2 sind wieder angekommen und empfiehlt solche  
**G. Rothkugel.**

**Billiges Schlafrockzeug** von 4 1/2 an, **Westenstoffe** von 12 1/2 1/2 an, **Cravatten-Tücher** von 1 1/2 1/2 an in großer Auswahl bei  
**G. Rothkugel.**

**Seidene und wollene Mützen-Mützen** und **seidene Herren-Kalstücher** billig bei  
**G. Rothkugel.**

Gebauer-Schwetsche'sche Buchdruckerei in Halle.

**Reisszeuge,**  
nur von guter Qualität, empfiehlt billigst  
**E. Hagedorn (Neunhäuser).**

**Friedrich Arnold am Markt,**  
empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein Lager von allen Sorten **Gesundheits-, Noth- und Futterflanellen, Schwanebons, Mulfums, Friesaden, Schlaf-, Plätz-, Pferde- und Reisebecken, Fußtapeten, Sophatheppichen, Bettvorlegern, Tisch-, Kommoden-, Fortepiano-, Bett- und Sophadecken, Fuß- und Rückenrissen, Reisesäcken, Schul-, Damen- und Kindertaschen, Herren- und Damencamisölen, Strickjacken, Hosen, Steppdecken, Steppdecken, Moutaux, Fenstervorläsern, Schuh- und Pantoffelblättern, engl. Patent-, Saar- und Korkeohlen u. a. m.**

Beinfässer von 2-16 Eimer Inhalt kann ablassen  
**Fried. Kuhl,**  
Engl. Hof.

**Brennerei-Presshese** und nicht Bier-Presshese, wie so vielfach billig angeboten wird, ist stets frisch und bei jedem Quantum zu haben bei  
**Fr. Aug. Perschmann,**  
Ober-Leipzigerstraße Nr. 1649.  
Markt Nr. 822.

**Stearinkerzen** in verschiedener Qualität, 5 bis 42 Stück aufs Paq., empfiehlt  
**Jul. Zimmermann & Co.,**  
gr. Steinstr. Nr. 83.

Eine Kuh mit dem Kalbe steht zum Verkauf zu **Wörlitz** Nr. 31.

In Bezug auf die Anzeige meines von mir getrennt lebenden Mannes, des **Miffus Bach**, erwidere ich, daß mir nichts im Wege steht, in Condition zu gehen, welches durch die Behörde erwiesen werden kann, und er sonach als Eigner daselbst.  
**Henriette Bach geb. Wolde.**

**Familien-Nachrichten.**

**Verlobungs-Anzeige.**  
Die Verlobung meiner Pflagetochter **Anna Kuhn** mit Herrn **Feodor Oehler**, Mechanikus und Optikus, erlaube ich mir nur auf diesem Wege Verwandten und Freunden mitzutheilen. **Bew. Frau Dr. Schilling.**

Als Verlobte empfehlen sich  
**Anna Kuhn,**  
**Feodor Oehler.**  
Merseburg, den 11. December 1853.

**Vermählungs-Anzeige.**  
Unsere vorgestern vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir Freunden und Bekannten hiermit an.  
Halle, den 13. December 1853.  
**Gottlieb Ufer,**  
**Louise Ufer, geborene Gräfe.**

**Marktberichte.**  
Halle, den 13. December.  
Weizen 80-86 1/2. Roggen 61-68 70 1/2. Gerste 50-54 1/2. Hafer 30-33 1/2. Hübel 13 u. 12 1/2 1/2 bezahlt, pro Januar 1854 13 1/2 zu machen. Zur Getreide gute Kauflust, besonders bei nachgehenden Preisen.

# Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redakteur Dr. Schadeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

92.

Halle, Mittwoch den 14. December  
Hierzu eine Beilage.

1853.

## Deutschland.

b. 12. Dec. Dem Pfortastischen Revierförster Wiede-  
forta ist der Titel „Oberförster“ verliehen worden.

Die königliche Hof legt heute die Trauer auf drei Wochen für  
die Königin von Portugal an.

Am 1. Januar k. Z. an werden auch die Darlehns-Kas-  
eingezogen und an ihrer Stelle neue Kassen-Anweisungen  
eingeworfen.

Am 5. December. Dem Vernehmen nach sollen die  
beidseitigen und der russischen Regierung schwebenden Un-  
wegen des Baues einer Eisenbahn von der preussischen  
Warschau insofern Aussichten zur Realisirung haben, daß  
t, wie es heißt, von Thorn nach Warschau gelegt  
ist. In diesem Falle würde die Bahn von hier nach  
Warschau über Meissen, Glogau, Breslau, Posen, Warschau  
gehen. Die Bahn hätte eine Länge von 1000 Meilen.  
Die Bahn hätte eine Länge von 1000 Meilen.  
Die Bahn hätte eine Länge von 1000 Meilen.

Am 7. December. Dem Vernehmen nach sollen die  
beidseitigen und der russischen Regierung schwebenden Un-  
wegen des Baues einer Eisenbahn von der preussischen  
Warschau insofern Aussichten zur Realisirung haben, daß  
t, wie es heißt, von Thorn nach Warschau gelegt  
ist. In diesem Falle würde die Bahn von hier nach  
Warschau über Meissen, Glogau, Breslau, Posen, Warschau  
gehen. Die Bahn hätte eine Länge von 1000 Meilen.  
Die Bahn hätte eine Länge von 1000 Meilen.

Am 10. December. Heute ward auf unserer Wartburg  
fest ein zu dem neuen Thurmbau gelegt und that unser  
selbst den ersten Meisterhieb; ihm folgten die Frau Groß-  
herzogin von Orleans mit ihren beiden Söhnen, der  
ident v. Schwendler und der Oberbürgermeister der Stadt.  
aus Gießen, nach dessen Zeichnung der ganze Neubau  
ausgeführt ward, sprach dabei einige angemessene Worte,  
ablung selbst ging eine gottesdienstliche Feier voraus, bei  
den Rath Krautwetter in einem kurzen treffenden Vortrage  
sowohl als die deutsch-nationale Bedeutung der Wart-  
burg. Die Kapsel unter dem Grundstein enthält die Ur-  
sachen der heutigen Feier, vollzogen von den sämtlichen Giebrern

Am 10. December. Heute ward auf unserer Wartburg  
fest ein zu dem neuen Thurmbau gelegt und that unser  
selbst den ersten Meisterhieb; ihm folgten die Frau Groß-  
herzogin von Orleans mit ihren beiden Söhnen, der  
ident v. Schwendler und der Oberbürgermeister der Stadt.  
aus Gießen, nach dessen Zeichnung der ganze Neubau  
ausgeführt ward, sprach dabei einige angemessene Worte,  
ablung selbst ging eine gottesdienstliche Feier voraus, bei  
den Rath Krautwetter in einem kurzen treffenden Vortrage  
sowohl als die deutsch-nationale Bedeutung der Wart-  
burg. Die Kapsel unter dem Grundstein enthält die Ur-  
sachen der heutigen Feier, vollzogen von den sämtlichen Giebrern

Am 10. December. Heute ward auf unserer Wartburg  
fest ein zu dem neuen Thurmbau gelegt und that unser  
selbst den ersten Meisterhieb; ihm folgten die Frau Groß-  
herzogin von Orleans mit ihren beiden Söhnen, der  
ident v. Schwendler und der Oberbürgermeister der Stadt.  
aus Gießen, nach dessen Zeichnung der ganze Neubau  
ausgeführt ward, sprach dabei einige angemessene Worte,  
ablung selbst ging eine gottesdienstliche Feier voraus, bei  
den Rath Krautwetter in einem kurzen treffenden Vortrage  
sowohl als die deutsch-nationale Bedeutung der Wart-  
burg. Die Kapsel unter dem Grundstein enthält die Ur-  
sachen der heutigen Feier, vollzogen von den sämtlichen Giebrern

unfers fürstlichen Hauses, dem Landtagspräsidenten und dem Ober-  
bürgermeister der Stadt. Außerdem ist sie noch mit einer silbernen  
Brottafel von der Herzogin von Orleans und ihren beiden Söhnen  
geschmückt worden.

## Frankreich.

Paris, d. 9. Decbr. Bei Gelegenheit der Verheirathung des  
Kaisers hatte der Municipalrath und die Handelskammer von Lyon  
beschlossen, der Kaiserin eine Auswahl von den vorzüglichsten Seiden-  
fabrikaten der Stadt anzubieten. Die Anfertigung von eigens dazu  
bestimmten Bebestühlen und die Auswahl der Zeichnungen hat die  
Ausführung dieses Vorhabens bis jetzt verzögert. Gestern ist eine  
besondere Commission in Paris angekommen, und hatte die Ehre ge-  
habt, von der Kaiserin sofort empfangen zu werden. Sie überreich-  
ten der Kaiserin 25 Gewänder, Musterwerke der lyoner Kunst. Auch  
einen Manteau de Cour (Schleppkleid), der an Pracht alles überbie-  
tet, was in der Sammlindustrie bisher geleistet worden ist, hat die  
Stadt Lyon der Kaiserin verehrt. Dieses Kleid ist mit emblematis-  
chen Bouquets überfät, deren eines das Sinnbild der Fruchtbarkeit  
ist. Die Kaiserin Eugenie soll übrigens wieder guter Hoffnung  
sein. — Die neue Hofetiquette macht übrigens unserer Damenwelt  
viel Sorgen. Die Kaiserin trägt einen Hofmantel von Silbertuch  
mit Silberblonden, die mit Blumen besetzt sind. — Mit dem Plan  
einer englisch-französischen Allianz ist es nicht. Der Ein-  
fluß des Königs Leopold auf die Königin Victoria hat diese so ent-  
schieden dagegen gestimmt, daß die Sache ausgefallen ist. — Das  
früher dem König Ludwig Philipp gehörige Schloß zu Neuilly und  
der noch vorhandene Ueberrest des alten St. Honoratempels sind am  
7. auf den Abbruch versteigert worden. Am 22. d. M. wird die ge-  
schichtlich merkwürdige Domäne Raincy um den Preis von 1,383,098  
Fr., welche einen Jahresertrag von 40,000 Fr. abwirft, zur Verstei-  
gerung ausgeschrieben.

Paris, d. 10. Dec. In dem bedeutenden Steigen der Staats-  
papiere ist heute ein Stillstand eingetreten, indem man an der Börse  
Zweifel hinsichtlich eines befriedigenden Ergebnisses der Eintracht zwi-  
schen den vier Mächten hegt. Namentlich hebt man den Umstand  
hervor, daß die dem Frieden günstigen Nachrichten über Wien ein-  
gelaufen, und daß dort die Course gefallen sind, statt zu steigen. —  
Man unterhielt sich über den heute im Moniteur abgedruckten  
Artikel der Morning Post, welche in bestimmter Weise erklärt, daß  
die neuen Unterhandlungen zu nichts führen werden, und daß ernst-  
haftere Ereignisse zu befürchten stehen, als je die Ruhe Europa's ge-  
stört haben.

## Großbritannien und Irland.

London, d. 9. Decbr. Die englische Presse zieht aus dem An-  
schlusse Oesterreichs und Preußens an die neuen Friedensvorschlüge,  
welche dem Sultan und dem Kaiser von Rußland machen will,  
nicht so günstige Konsequenzen, als man erwarten konnte; der „Mor-  
ning Herald“ enthält sogar einen heftigen Artikel gegen die englische  
Regierung, der geradezu verdächtigt, daß sie mit den neuen Friedens-  
vorschlägen Niemanden als die Feinde der Porte begünstigen wolle,  
und fordert sie auf, wenn sie die öffentliche Meinung beruhigen will,  
offen und fest die Forderung an Rußland zu stellen, vor allen Frie-  
densunterhandlungen die Donaufürstenthümer zu räumen. — d'Es-  
raclii ist gestern von London abgereist und hat sich zu Lord Derby  
auf dessen Landsitz begeben, wo sich noch einige andere Häupter der  
weiland Protektionisten-Partei einfinden werden, um einen gemein-  
schaftlichen Feldzugsplan gegen die Regierung zu berathen. — Der  
Sohn Sr. Maj. des Kaisers von Haiti befindet sich jetzt in Eng-  
land und wird, wie es heißt, ein Jahr lang hier zubringen, um seine  
Erziehung zu vollenden. Der Kaiser selbst soll die Absicht haben, im  
nächsten Frühjahr Paris und London mit einem Besuche zu beehren.

